



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CLXX. Der Rath beider Städte Brandenburg bezeugt, daß den belehnten Richtern der dritte Theil ihres Einkommens vom Obergericht gebüre, am 15. Febr. 1472.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

sehen Rykes Ertzkamers, Bryffe, darawer gegeben, unde antwerden den vpgnanten Heren Probst Prior unnde Capittel sodane Forstenbryve, dy wy dar over hebben unde willen em des Kopes der vyr Huven myt eren Rechticheyden in der vorgeschreven Wyse eyn recht Gewere wessen vor allenlich, dy syck an Rechte willen laten genugen, sunderliken vor dy erwerdigen in Got Vater und Heren Heren Dyderick und wedigen, Herren unde Biffchoppe der twyer Kerken Brandeborch unde Havelberge unnde eren Nhafolgern, oft sy wes in dessem Kope tho dhunde hadden. Wy geven em ock sodan Kerckleen unde dat Vorlyent ofte Juspatronatus, dat wy van older gehat hebben in der Kerken Valkenrede, dat sy nu vortbat, wo vake yd not unnde behuff wert syn, scholen und mogen eynen fromen Pryster dor tho presentyren. Hyr upp du wy uppgemelden Probst, Prior unnde gantze Capittel der Kerken Jerchow affticht alles rechtes, aller Wanheyte, dy wy wente noch heer in dy vyr vorgemelden Huven unnde in dat Juspatronatus gehat hebben, dat sy syck sodanes vortbat ewichliken gebreken scholen unde mogen. Hyrby unnde over dessem Kopp syn geweset desse nhageschreven Tuge by Nahme dy wolduchtige Hans von der Schulenborch, Gere von Byeren, Claus Reyngerflage, Claus Pywerlynck, dy vorfichtigen Caspar Lange, Matheus Duncker met mer Loffwerdigen. Alle desse upgnanten Stucken und Articlen lawe wy etc. Gegeven MCCCCLXXI, an sunte Elyfabethen Dage der hilligen Frowen.

Nach dem Original.

**CCLXX.** Der Rath beider Städte Brandenburg bezeugt, daß den befehnten Richtern der dritte Theil des Einkommens vom Obergerichte gebüre, am 15. Febr. 1472.

Vnsenn vorpflichtenn willigenn Dienst met vnderdenigen horsamb voran. Irluchte Hochgeborne Fürste, gnedige lieue herr. Biddenn wy jwenn fürsilikenn gnaden demutliken tho weten, wur jwer gnaden Richtere jwer gnadenn beider stede Brandenburg Matthias vnd hans, gebruder, die Ruke genandt, vns vorgebracht hebbenn; jwer gnaden reden angerichttet hebbenn, wo sie vonn der vmplicht wegent jwer gnadenn ouerste Gerichtte den drudden Penning vorpflichtet scholenn sinn, hebbenn vns dersulügen mit beden angestan, wie muchtten sie vnderrichtenn; wo ehr Vater, grote Vater vnd vorthbath vppe, wath sy sick inn sodann Schöldenn hebbenn vnd vonn der Herfcoep thogestadenn yfs, Iwen Forsilikenn gnadenn tho schriuwende. Irluchte Hochgeborne Fürste, gnedige lieue herr, Biddenn wy Iwenn gnadenn met vnderthenigen horsamb Demutlikenn tho wetende, wo wi von vnsen vorfaren eigentliken erfharren, wann jwer gnaden here vnd vater dörnegest Iwer gnaden bruder aller seeliger der oken vpgnanten jwer gnaden Richter inn den druddenn Penninge des oberstenn Gerichttes nein jnuall gemakett hebbenn vnd Ruwelikenn hebbenn latenn volgenn, sy gnediglikenn dabei behaldenn hebbenn etc. Biddenn wy Jwenn gnaden Demutlickenn, gy willenn die vpgnanten by sodane rechtigheit behaldenn, Szo jwe vader vnd Bruder seeliger ja sodane beholdenn hebben, wille wy jegenn jwen gnaden met vnderdehniglickenn horsamb, so wy vorpflichten sien, gerne vordienen. Geschreuen vnder jwer Stadt Brandenborgk Insegel, Am Sondaghe jnuocaut, Anno Domini etc. LXX secundo.

Iwer gnaden Stadt Brandenborch Borgermeister vnd Rathmann.

Deme Irluchten Hochgebornen Fürstenn vnd hern hern Albrechte, Marggrauē tho Brandenborch, des beiligenn Romischenn Rikes Ertz-Cammerer vnd Churfurste, To Stettinn, Pom-

mern der Cassubenn vnd Wendenn Herthoge, Borggraue Tho Nurenbergk vnser gnedigenn lieuen hernn.

Nach beglaubigter Copie.

**CCLXXI.** Markgraf Johann entbietet die Kriegsmannschaften der Stadt Brandenburg wider Herzog Johann von Sagan, der Crossen und die Mark bedroht, am 21. Aug. 1472.

Johans, von Gots gnaden Marggraff to Brandenburg, Vnsern grut touor, liuen getruwen. Als wie jw am nheesten in gereitschap to sitten geschreuen hebben, laten wie jw weten, dat die frede tuschen vns vnd herthogen hanse vom Sagen vp Sunte Bartholomeus tag nheest uthreith vnd hebben warhaftige kunttschap, dat hertoge hans jm korten Crossen bolegen, ok vns in vnser erflande die marck thien wil, dat wie met godes Vnser ohem vnd Sweger von Saffen ander vnser hernn vnd frundt ock der vnser hulpe dencken to weren; Bogern dar ymb von iw met ernstern vlite, dat gie vp Midweken to nacht schirft die jwen met XXX perden vnd harnifs wolgerust hirher to vns gegen Coln schicken, Also geschickt forder met vns to riden vnd etlike tiet bie vns to beharren, Ok bie iw hostellen vnd vorfugen, So des not sin wurde, dat gie dann Rustwagenn, Drabanten vnd anders wat jut felt gehoret vp dat sterckst na volgen vnd dat nicht anders halten, vorlaten wie vns gantzlich to jw met gnaden to irkennen. Datum Coln an der Sprew, am fridage na Assumpcionis marie, Anno etc. LXXXII.

Nach der Urschrift.

**CCLXXII.** Kurfürst Albrecht beleihet die Gebrüder Rauch mit dem Schulzenamte der Städte Brandenburg und mit ihren Lehnsbesitzungen zu Etzin, am 20. Oct. 1472.

Wir Albrecht, van gottes gnaden Marggraue czu Brandenburg, kurfürst etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disen brieue, das wir vnsern lieben getruwen Mattis vnd hanns vnd Andrewes Im vnd seinen Bruderen Cristoffel, peter vnd Alexius zcu truer hant vorzutragen, alle gebrudern vnd geuettern, die Rauche genant, In vnsern allten vnd Newenstat Brandenburg gefezzen, vnd allen Iren rechten menlichen libs lehens erben czu rechtem manlehne vnd gesampeter hant gnediglich gelihen haben vnd lyhen In In Craft vnd macht dises briues Nemlich die Schultheys ambt darfelbst In den gnanten vnsern Steten vnd aufz der allten Stat, als wyth die veltmarck derselben allten Stat darumb ist, als das ir elltern vnd sie uormals von vnns vnd der Marggraffschafft czu Brandenburg czu lehne gehabt vnd das alles biz her trewlich besetzen vnd genossen haben, vnd dry hufen In eynem houe zcu Etzin, dy Jerlich czu czinse geben anderhalben wispell Roggen anderhalben wispel gersten vnd anderhalben wispel habern, Item czwe Cosseten houe darfelbst czu Etzin geben Jerlich acht huner, Item das oberst vnd nyderst gericht vf denselben hufen vnd den czweyen Cosseten houe, Also das sie vnd alle Ire menliche libs lehens erben die schultheyfz ambt mit sambt den dreyen hufen vnd czwe Cosseten houe, die Nü hinfurder von vns vnsern erben vnd der Marg-